

B U N D E S G E R I C H T S H O F

IX ZB 248/70

B E S C H L U S S

in der Entschädigungssache

Kaiman E [REDACTED],
N [REDACTED]/Israel, H [REDACTED], H [REDACTED]straße [REDACTED],

Kläger und Beschwerdeführer,

- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt [REDACTED],
[REDACTED] -

g e g e n

Land Hessen,
vertreten durch den Hessischen Sozialminister,
Wiesbaden, Luisenstraße 7,

Beklagten und Beschwerdegegner

Der IV. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat am
29. Mai 1973 durch den Vorsitzenden Richter Mai und die
Richter Born, Henkel, Fuchs und Portmann

beschlossen:

Die Beschwerde des Klägers gegen
die Nichtzulassung der Revision im
Urteil des 10. Zivilsenats des Ober-
landesgerichts Frankfurt (Main) vom
29. März 1970 wird zurückgewiesen.

Das Beschwerdeverfahren ist gebüh-
ren- und auslagenfrei; die außerger-
ichtlichen Kosten trägt der Kläger.

G r ü n d e

Das Berufungsurteil wurde geprüft. Rechtsfehler, die
die Zulassung der Revision rechtfertigen, haben sich nicht
ergeben.

Die Angriffe der Beschwerde sind unbegründet. Die
Erwägungen, mit denen der Berufungsrichter ein Recht zur
Anfechtung des Vergleichs vom 4. Januar 1962 nach Art. III

129

Mr. 3 und IV Mr. 1 Abs. 1 a, Mr. 2 BEG-Schluß, ...
Abs. 2 BEG verneint hat, entsprechen den Grundsätzen der
Entscheidungen BGH RZW 1969, 359 Nr. 14 und 1971, 449
Nr. 10.

Mai

Henkel

